

# *Zitig* zämmma



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Freude teilen ist wichtig! Zunächst eine Neuigkeit von mir: Nachdem ich nun lange im Qualitätsmanagement tätig war, übernehme ich ab sofort die stellvertretende Pflegedienstleitung der Häuser der Generationen und künftig auch den Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Gemeinsam mit Simone Fleisch, die kürzlich ihr Studium zur HealthCare Managerin abgeschlossen hat, und allen Mitarbeiter\*innen, setze ich mich weiterhin für eine qualitätsvolle Betreuung und Pflege der Bewohner\*innen ein. Sehr erfreulich ist, dass meine Nachfolgerin im Qualitätsmanagement bereits gefunden wurde und im August Teil unseres Teams wird.

Kürzlich erreichte mich eine weitere freudige Nachricht: Unser Haus Koblach wird im Herbst das begehrte NQZ-Zertifikat erhalten. Diese Auszeichnung steht für die hohe Qualität unserer Pflegeleistungen und das Engagement unseres Teams. Nähere Informationen dazu finden Sie im Bericht auf Seite 5.

Freude geschaffen wurde auch am 12. Mai, dem Tag der Pflege. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter im Dienst erhielt an diesem Pflege-Feiertag eine



Sonnenblume samt Karte überreicht – als Zeichen des Danks und der Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz und die pflegfachlich hochwertige Arbeit. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 16 und 17.

Im Namen unseres gesamten Teams bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Leser\*innen, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Wir geben auch weiterhin unser Bestes, um unsere Dienstleistungen zum Wohle aller Generationen auf höchstem Niveau zu halten.

## **Sigrid Poppa**

Stv. Pflegedienstleiterin Häuser der Generationen

## Impressum

Auflage: 600 Stück

Koordination/Redaktion/Gestaltung: Martin Wasler

Druck: Bucher Druck, Hohenems

Bildnachweis Titelseite: Tanja Gitterle und Robert Zech, Häuser der Generationen

© Sozialdienste Götzis gGmbH | Tel.: +43(0)5523.64050 | [info@hdg-vorarlberg.at](mailto:info@hdg-vorarlberg.at) | [www.hdg-vorarlberg.at](http://www.hdg-vorarlberg.at)

## Inhalt

- 04 : Gratulationen zum Geburtstag
- 05 : Haus Koblach erhält Auszeichnung
- 06 : Weihnachtsfeier
- 07 : Suti kocht im HdG
- 08 : Fasching wie früher
- 09 : Krapfen von Antenne
- 10 : HdG Funken
- 11 : Übergabe am Garnmarkt
- 12 : Fortbildung Ernährung
- 13 : Aktivierung und Alltagsgestaltung
- 14 : Feuerlösch-Übung
- 15 : Erste Hilfe Auffrischung
- 16 : Internationaler Tag der Pflege
- 18 : Ende der Maskenpflicht
- 19 : Elternberatungsstelle ist umgezogen
- 20 : Kindergärten zu Besuch
- 21 : Nesteldecken für Haus Götzis
- 22 : Mitarbeiter\*innen vor den Vorhang
- 26 : Menschen die Freude schaffen
- 27 : Jürgen und seine Zivis
- 28 : Bildung heißt das Feuer entfachen
- 29 : Große Feuerwehübung im Haus Götzis
- 30 : Mit Freude daSEIN - Seelsorge im HdG
- 32 : Danke- und Kennenlern-Abend im Haus Koblach

### **Kinder & Jugend**

- 34 : Semester- und Osterferien
- 36 : Projekt Wurmboxe
- 38 : Motto für 2023: „be active – be you“

### **Zämna leaba**

- 40 : Neues aus dem Café LE.NA
- 42 : Thema Schwindel bei Pflege im Gespräch
- 43 : Lebendige Nachbarschaft in Götzis
- 44 : Ehrenamt im HdG und der Region
- 46 : Fronleichnam Frührschoppen am 8. Juni
- 47 : Eisessen in Koblach
- 47 : Danke an die Lesepaten
- 48 : Eröffnung vom Josefgarten
- 49 : Zämna wandra

### **Neues aus Götzis**

- 52 : Vorarlberg 50+: Flughafen München
- 53 : Vorarlberg 50+: Sicher im Alter

- 53 : Vorarlberg 50+: Natur pur in Koblach
- 54 : Vorarlberg 50+: Helmut Huber
- 54 : Vorarlberg 50+: Jassen
- 55 : KAB: Eingetour
- 56 : KAB: Radwoche auf Mallorca
- 58 : Kathi-Lampert-Schule: 10 Jahre integrative IBB
- 60 : Lebenshilfe Vbg.: Ausbildung für Sozialbetreuungsberufe
- 62 : Freiwilliges soziales Jahr
- 63 : Mach was für andere – mach was aus dir



# Gratulationen zum Geburtstag\*

## Götzis

### 94 Jahre

Oberhauser Armin  
18.05.1929

### 93 Jahre

Machold Margit  
07.03.1930

### 90 Jahre

Amann Elfriede  
13.04.1933

### 85 Jahre

Neubauer Auguste  
13.04.1938

### 85 Jahre

Zündel Anna Maria  
06.06.1938

### 80 Jahre

Schnetzer Reinhilde  
03.04.1943

### 75 Jahre

Struzinjski Marija  
01.05.1948

### 70 Jahre

Frey Renate  
27.03.1953

### 65 Jahre

Sutr Thomas  
01.13.1958

### 60 Jahre

Bierbaumer Daniel  
09.03.1963

## Koblach

### 90 Jahre

Egle Aloisia  
24.03.1933

### 90 Jahre

Ponier Anna Maria  
31.03.1933

### 85 Jahre

Krpata Viktor  
21.04.1938

### 80 Jahre

Amann Werner  
28.04.1943

### 75 Jahre

Beck Walter  
06.03.1948

\*Erwähnt sind runde, halbrunde und Geburtstage über 90, die zwischen Jänner 2023 und Juni 2023 gefeiert wurden.



# Wir sind stolz: Haus Koblach erhält Auszeichnung



**Wir freuen uns - auch das Haus Koblach hat heuer das nationale Qualitätszertifikat (NQZ) für Lebensqualität im Pflegeheim erreicht!**



Unser Haus Götzis hat das NQZ bereits seit 2009. Nur sechs Jahre nach seiner Eröffnung hat das Haus Koblach ebenfalls diese freiwillige, anspruchsvolle Qualitätsprüfung bestanden. Das NQZ ist ein Zeugnis dafür, dass die Lebensqualität der Bewohner\*innen höchsten Stellenwert hat. Es beruht auf einem einheitlichen Fremdbewertungsverfahren durch speziell ausgebildete Zertifizierer\*innen. Es geht vor allem darum, was über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus für die Lebensqualität getan wird.

Nach genauer Prüfung der eingereichten Unterlagen kamen zwei Zertifizierer\*innen letzten Februar für zwei Tage zu uns ins Haus Koblach und prüften die Qualität vor Ort. Sie beobachteten, was bei uns im Haus passiert, und führten Interviews mit verschie-

densten Menschen im Haus – mit Bewohner\*innen, mit Angehörigen, mit Mitarbeiter\*innen, sowie ehrenamtlich Engagierten.

Einige Wochen später erhielten wir den detaillierten Bericht mit der positiven Bewertung und wertvollen Ideen zur weiteren Entwicklung. Diese Auszeichnung für Koblach dürfen wir im Herbst im Bundesministerium in Wien abholen. Wir danken allen Mitarbeiter\*innen, ob aus der Betreuung und Pflege, aus Hauswirtschaft, Küche, Verwaltung, nicht zuletzt allen Ehrenamtlichen, die sich im Haus Koblach schon seit Jahren sehr engagiert für Bewohnerinnen und Bewohner einbringen. Jede und jeder Einzelne trägt dazu bei, dass sich das Haus Koblach diese schöne Auszeichnung verdient hat! Vielen Dank!

# Weihnachtsfeier



**Endlich konnten sich die Sozialdienste Götzis wieder mit einer Feier zum Abschluss des Jahres bei den Mitarbeiter\*innen der Häuser der Generationen bedanken.**

Alle genossen einen gemeinsamen Gala-Abend in der DorfMitte in Koblach mit Ehrungen, hausinterner Unterhaltung und gutem Essen und Trinken. Dankeschön im Namen der Belegschaft für den schönen Abend.

Nach dem offiziellen Programm und einem feinen Abendessen wurde auf der Tanzfläche kräftig Gas gegeben und eine Polonaise zog durch die DorfMitte.





## Suti kocht im HdG

**Am 25.1.23 wurde die Radio-Vorarlberg-Sendung „Suti kocht“ ausgestrahlt.**

Zwei Wochen zuvor war Christian Suter, alias Suti, zu Gast bei Klaus Gröber und Jürgen Netzer in der Großküche vom Haus der Generationen in Götzis, wo es ihm sichtlich Spaß gemacht hat. Besonders hervorgehoben hat er, dass dort mit regionalen und biologischen Lebensmitteln gekocht wird. „Das schmeckt man auch“, kommentierte Suter.

Gekocht wurde an diesem Tag übrigens ein Putenrahmgeschnetztes. Das Rezept findet sich auf der Website von Christian Suter unter [www.sutikocht.at](http://www.sutikocht.at)



# Fasching wie früher



**Erstmals seit Corona, herrschte beim Faschingsränzle im Haus Götzis und Koblach wieder ausgelassene Stimmung rund um die Mundharmonika-Gruppe Glissando (Koblach) und der Band „urig und echt“ (Götzis) mit Joe Bacher.**

In Koblach wurde ausgiebig getanzt und auch die Polonaise durfte nicht fehlen. Küchenchef Klaus versorgte die rund 50 Besucher\*innen mit Krapfen, Kaffee und Sekt.

Die Ehrenamtlichen der Götzner Fasnat Gruppe rund um Obfrau Sabine Bleiker feierten mit den rund 60 Faschingsgästen im Café im Haus Götzis. Sie besuchten auch alle Bewohner\*innen, denen eine Teilnahme nicht möglich war und überraschten Sie mit Musik und dem einen oder anderen Zaubertrick.

Danke an alle Beteiligten für die tolle Party.







# Krapfen von Antenne

## Antenne Vorarlberg lieferte Krapfen ins Haus Zwurms.

Jennifer Bazzanella ist Diplom-Sozialbetreuerin und seit Oktober bei uns im Wohnbereich Zwurms 2. Sie bewarb sich beim Antennen Krapfenwahnsinn und gewann für die Bewohner\*innen und ihre Kolleg\*innen 30 Krapfen. Doch Jennifer war für uns schon vorher ein Gewinn :-)



## HdG Funken



**Die wetterfesten Bewohnerinnen und Bewohner in Götzis als auch in Koblach heizten dem Winter ein.**

Das Spektakel wurde traditionell mit „Funke-Küchle“ kulinarisch begleitet. Drinnen im warmen Café klang der Nachmittag in beiden Häusern bei Musik und guter Stimmung aus. Wir bedanken uns bei den Funkenmeistern Markus und Jürgen für das Sichere Abbrennen des Funkens.



# Übergabe am Garnmarkt



**Susanne Fink hat mit viel Ruhe und Geschick die WG am Garnmarkt geleitet. Nun verabschiedeten wir sie in ihre wohlverdiente Pension.**



Als Susanne im März 2011 zum Schnuppern ins HDG kam, wusste sie nach kurzer Zeit, dass sie hier arbeiten wollte. „Die familiäre Atmosphäre, die kleinen Wohngruppen, der respektvolle Umgang mit den Menschen, die Haltung „Das Beste für die Bewohner\*innen zu wollen“ und auch zu sehen, dass Spaß und Humor nicht zu kurz kommen, haben mich schnell überzeugt.“ sagt sie.

Erfüllt und glücklich übergibt sie die Leitung der WG in tolle Hände. Birgit Metzler-Häfele wird diese Aufgaben mit der gleich großen Leidenschaft weiterführen und auch ihr sind die Freude, der Spaß und die individuelle Betreuung der Menschen in der WG ein genauso großes Anliegen.



# Fortbildung Ernährung



**Bei der internen Fortbildung ging es darum wie man den genussvollen Höhepunkt des Tages für Seniorinnen und Senioren gesund und abwechslungsreich gestalten kann.**

Eine ausgeglichene, gesunde Ernährung zu gewährleisten ist im Pflegeheim of gar nicht so einfach. Ähnlich wie bei den Kindern möchten manche nur essen, was sie kennen. Auch trinken ältere Menschen oft viel zu wenig. Birgit Höfer vom aks machte mit vielen praktischen Beispielen deutlich, wie es dennoch gelingt.

In der Tagesbetreuung wurde das Gelernte gleich umgesetzt. Die gesunden selbstgemachten Haferflocken-Kekse sind bei unseren Gästen sehr gut angekommen.



# Aktivierung & Alltagsgestaltung



**Die Aktivierung älterer Menschen ist von großer Bedeutung für ihre physische, kognitive und emotionale Gesundheit.**

Durch gezielte Aktivitäten und regelmäßige Bewegung können unserer Bewohner\*innen ihre körperliche Fitness verbessern, Muskelkraft aufrechterhalten und das Risiko von Stürzen reduzieren. Gleichzeitig werden kognitive Fähigkeiten durch geistig anregende Aktivitäten wie Rätsel, Singen oder Diskussionsrunden gefördert, was den Abbau kognitiver Funktionen verzögern kann. Die Aktivierung verbessert so die Lebensqualität der Bewohner\*innen, da sie dadurch ihre Tage abwechslungsreich gestalten, ihre individuellen Interessen verfolgen und ein Gefühl von Zweckmäßigkeit und Zufriedenheit entwickeln.

Im Rahmen der laufenden hausinternen Fortbildungen unter der Leitung von Patrizia Sauer tauschten sich auch unsere Wohnbereichsleiter\*innen selbstkritisch über ihre Erfahrungen aus.



# Feuerlösch-Übung



**Unser Brandschutz-Profi Markus Spiegel zeigte uns den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher. Besonders in der Küche ist es wichtig darüber Bescheid zu wissen, wie man einen Ölbrand bekämpft.**

Das Arbeiten mit heißem Öl in der Küche kann zu gefährlichen Situationen führen. Ein Feuer mit heißem Öl kann sich schnell ausbreiten und schwere Schäden verursachen. Daher ist es wichtig, einige wichtige Maßnahmen zu beachten, um solche Unfälle zu verhindern und im Notfall richtig zu reagieren.

Das Öl sollte nie unbeaufsichtigt gelassen werden, und eine Überhitzung des Öls sollte vermieden werden. Im Falle eines Feuers mit heißem Öl sollte man niemals versuchen, es mit Wasser zu löschen, da dies zu einer explosionsartigen Ausbreitung des Feuers führen kann, wie uns Markus anschaulich zeigte. Stattdessen

sollte ein passender Deckel verwendet werden, um das Feuer zu ersticken. Den Deckel vorsichtig über die brennende Pfanne oder den Topf legen und die Hitzezufuhr abschalten. Durch das Abdichten des Feuers wird der Sauerstoff entzogen und die Flammen sollten erlöschen.

Es ist ratsam, einen geeigneten Feuerlöscher in der Küche bereitzuhalten, wie es in der HdG-Küche der Fall ist. Wie man diesen fachgerecht bedient, lernten die Teilnehmer\*innen ebenfalls und durften selbst ein Feuer löschen.



# Erste Hilfe Auffrischung



**In der Pflegeausbildung lernen angehende Pflegekräfte bereits die Grundlagen der Ersten Hilfe, um im Notfall schnell und angemessen reagieren zu können.**

Die Weiterbildung bot die Gelegenheit, spezifische Situationen und Herausforderungen im Umgang mit älteren Menschen zu vertiefen. Dabei konnten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom erfahrenen Dozenten Wolfgang Hauser, Leiter der Pflegeassistenten-Ausbildung an der SOB Brezgenz, lernen und ihre Kenntnisse in der Ersten Hilfe erweitern und wieder mal „echt“ Hand anlegen.

Durch die Auffrischung des Wissens sind wir nun noch besser gerüstet, um im Ernstfall schnell und professionell handeln zu können.

Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Seniorinnen und Senioren ein!



# Internationaler Tag der Pflege



**Wir sind stolz auf euch! Sei stolz auf dich! Das war das Motto der Häuser der Generationen für diesen speziellen Tag am 12. Mai, an dem wir unseren größten Dank und Respekt aussprechen wollten.**

Sigrid Poppa als stellvertretende Pflegedienstleiterin und Betriebsratvorsitzende Gertrud Bolter besuchten alle Wohnbereiche und Wohngemeinschaften, um ihnen einen Blumengruß und eine eigens für diesen Tag gestaltete Karte zu überreichen. Diese zeigt Florence Nightingale, die Begründerin der modernen Pflege und Reformerin der Gesundheitsfürsorge. Nicht nur an diesem Tag sollten wir allen Pflegefachkräften da draußen unseren größten Dank und Respekt zollen. Wir wissen, dass sie täglich ihr bestes geben und wie sehr sie sich um das Wohlergehen anderer kümmern.







Die Bewohner\*innen des HdG zeigen ihre Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf ihre ganz eigene Art und Weise, denn sie haben die Rollen vertauscht und sich zur Abwechslung um ihre Pflegekräfte gekümmert. Was für ein schöner und herzlicher Moment, der zeigt, wie sehr auch unsere Bewohner\*innen ihre wertvolle Arbeit wertschätzen. Das Video ist übrigens auf unserem Facebook- und Instagram-Kanal zu sehen.

Danke an unsere Bewohner\*innen und an alle Pflegekräfte da draußen, die täglich ihr Bestes geben, um für andere da zu sein! Ihr seid alle großartig! Gemeinsam machen wir einen großen Unterschied im Leben anderer und das sollten wir an diesem Tag der Pflege besonders feiern!

**Wir sind stolz auf euch!**  
**Sei stolz auf dich!**



# Ende der Maskenpflicht



**Manchmal fällt die Trennung schwer, hier dagegen nicht so sehr. Der 1. Mai war für uns nicht nur Tag der Arbeit, sondern (endlich) auch Tag des maskenfreien Arbeitens.**

Damit sind nun die letzten Corona-Maßnahmen gefallen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießen wieder die ungehinderte Kommunikation mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.



# Elternberatungsstelle ist umgezogen



**Helga Hartmann berät Sie gerne persönlich oder telefonisch zu verschiedensten Themen rund um Ihr Kind.**

Zwei mal pro Woche steht Helga für Fragen zur Verfügung rund um Themen wie Pflege des Kindes, Ernährung und Stillen, Schlaf und Entwicklung des Babys, u.v.m.

Unterstützt wird sie von Melanie Hähle, wenn es darum geht Ihr Baby regelmäßig wiegen und messen zu lassen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Kontakte mit anderen Eltern zu knüpfen.

Das Angebot ist freiwillig, kostenlos und Sie können es von der Geburt Ihres Kindes bis zum vierten Lebensjahr, so oft Sie möchten in Anspruch nehmen. Ab sofort finden Sie die Elternberatung nicht mehr im Haus Zwurms, sondern im UG vom Haus Kapf.

## Öffnungszeiten:

Montag: 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Ort: Haus der Generationen,  
Eingang Haus Kapf, Rückseite,  
Schulgasse 5, 6840 Götzis

## Kontakt:

Dipl. Hebamme Helga Hartmann, Elternberaterin,  
0650/4878703, [www.eltern.care](http://www.eltern.care)



## Kindergärten zu Besuch



**Im März und April waren die Götzner Kindergärten zu Gast bei Chefkoch Klaus und wurden mit der weltbesten Pizza begrüßt - zumindest fanden das einige der kleinen Feinschmecker!**

Klaus führte die Kinder durch die Großküche und zeigte, wie das Essen auf die Räder kommt und wie das Geschirr in der Waschstraße gereinigt wird, wovon die Kinder besonders fasziniert waren.

Die Gruppen besuchten auch die Gäste der Tagesbetreuung und gemeinsam wurden einige Lieder gesungen. Es war für alle ein schönes Erlebnis und die Kinder waren stolz darauf, dass sie den älteren Menschen eine Freude bereiten konnten.

Als Geschenk für Klaus brachten die Kinder zwei selbst gemalte Bilder mit, die sie voller Stolz präsentierten. Klaus freute sich sehr darüber und hängte die Bilder direkt an die Wand.



# Nesteldecken für Haus Götzis



**Im April übergab die ehrenamtliche Näherin Irmgard Nekrep drei selbstgenähte „Nesteldecken“ an die Wohnbereiche in Götzis.**

Frau Nekrep ist ehrenamtliche Näherin im Reparatur-Café Textil und seit Jahrzehnten in der Näherei tätig. Obwohl sie bereits über 70 ist, näht sie noch immer gerne - nun eben ehrenamtlich.

Frau Nekrep hat die Decken in aufwändiger Näharbeit erstellt. Die Patchwork-Decken enthalten unterschiedlichste Materialien und viele Gegenstände wurden miteingenäht, wie zum Beispiel Hosenträger, Reißverschlüsse, Knöpfe etc. Diese Elemente dienen dazu, den demenz-erkrankten Bewohner\*innen des Hauses ein haptisches Erlebnis zu ermöglichen und ihre Sinne zu stimulieren.



Die Übergabe der Nesteldecken an die Wohnbereichsleitungen ist ein Beispiel für die wichtige Arbeit, die ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Gemeinschaft leisten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Nekrep für ihre großzügige Spende und ihre jahrelange Arbeit in der Näherei.

# Mitarbeiter\*innen vor den Vorhang



Hier präsentieren wir euch einen kleinen Auszug unserer vielen Mitarbeiter\*innen oder Praktikant\*innen, die unserer Kamera nicht entkommen konnten.

Mit den Portraits, die auf Facebook und Instagram zu sehen sind, heißen wir alle Neuen, ob Praktikant\*in oder Mitarbeiter\*in, willkommen und geben gleichzeitig einen individuellen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

**Sandra Mierer** (gr. Bild) verstärkt seit letztem Herbst unser Case-Management Team. **Armine Tamoian** arbeitet seit Dez. 2022 als Heimhelferin. Ihre Kollegin in Kapf 2, **Sandra Halbeisen**, beginnt diesen Herbst ebenfalls mit dieser Ausbildung.

**Adriana Sturn** wechselte vom Reinigungsteam ins Team Betreuung und Pflege weil sie gerne mehr Kontakt zu den Bewohnern wollte.





**Manuela Marte** wechselte ebenfalls ihren Beruf und unterstützt nun das Team Koblach 1.

**Jennifer Bazzanella** aus Hohenems war beim Schnuppertermin von unserer Offenheit und Freundlichkeit überrascht und ist seit Oktober im Haus Zurms.

Fitness- und Yoga-Fan **Manuela Zulic** ist seit 12 Jahren in der Pflege, aber erst seit kurzem bei uns in Koblach.

**Clara Oberhauser** (20) studiert an der FH Dornbirn und absolvierte im Dezember 2022 ihr Praktikum bei uns.

**Nicloi Fischer** (18) besucht die Krankenpflegeschule Rankweil und sammelte bei uns erste Praxis-Erfahrung.



**Marie-Christine** (23) hat ihr Diplom in der SOB Bregenz gemacht. Wir freuen uns, dass sie nach wenigen Monaten von 50% auf 100% aufgestockt hat und die heimelige Atmosphäre genießt, wo der Mensch noch gesehen wird, wie sie sagt.

Der charmante Akzent der sportlichen **Maxine Clifton-Schwarzl** verrät, dass sie aus Birmingham stammt. 2017 wechselte die 3-fache Mama vom Gemeindeamt ins neu eröffnete Haus Koblach.

Das Haus Kapf durfte die 2-fache Mama **Sarah Knoll** zurück aus der Karenz herzlich willkommen heißen.

Unser neuer Koch **Michael Frick** aus Feldkirch tauschte das stressige à la carte Geschäft gegen geregelte Arbeitszeiten bei uns im Haus Götzis. Über seine Erfahrung in Hotels in der Schweiz und in London freut sich das Küchenteam.

Ein wegen Corona geschlossenes Nagelstudio brachte **Juliane Wasler** zur Pflege. Sie absolviert gerade die Heimhilfe-Ausbildung in Frastanz und sammelte Praxis-Erfahrung in der WG. Garnmarkt-Leiterin Susanne Fink, ging in Pension (siehe Seite 11) und übergab an **Birgit Metzler-Häfele**.







Herzlichen Dank euch beiden für euer Engagement.

Weitere langjährige Mitarbeiterinnen vom Garnmarkt sind: **Ute Matt**, **Renate Karlinger** und **Doris Gächter**.

Ute ist Bäuerin in Laterns und bringt hin und wieder ihren Therapiehund mit. Renate folgte ihrer inneren Stimme und entschloss sich vor 5 Jahren zur Heimhilfe-Ausbildung. Im Alter von 52 Jahren machte Doris die Heimhilfe-Ausbildung und bereut nur, dass sie sich nicht gleich die Ausbildung zur Pflegeassistentin zugetraut hat.

Ein echter Späteinsteiger ist unser Langzeit-Praktikant **Thomas Stiefenhofer**. Nach vielen Jahren im Verkauf und Produktmanagement nutzte er die Kündigung für einen sinnstiftenden Neuanfang. Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung, sich in der Kathi-Lampert-Schule zum Fach- und Sozialbetreuer ausbilden zu lassen.

**Danke an unser gesamtes Team!**

Alle, die vor kurzem zu uns gestoßen sind, heißen wir herzlich willkommen. Leider ist hier nicht genug Platz für alle unsere Mitarbeiter\*innen, aber, wir danken jeder bzw. jedem Einzelnen, der bzw. die täglich – und vielfach seit Jahren – Freude schafft.



# Menschen die Freude schaffen Willkommen im Team



**Neben den in den vorhergehenden Seiten vorgestellten Personen freuen wir uns über folgende Neu-, Quer- oder Wiedereinsteiger\*innen:**

## **Betreuung und Pflege Koblach**

**Andrea Rover-Orsus** arbeitet seit 1.12. als Wohnbereichshelferin (WBH) in Koblach 2. Am 1. Jänner stieß Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin (DGKP) **Nadine Giesinger** dazu.

Auch Koblach 1 erhielt Unterstützung von Pflegeassistentin (PA) **Maria Mahle-Arbitrio**, PA **Monika Fröhle**, Pflegefachassistentin (PFA) **Daniela Schwanninger** und Wiedereinsteigerin PA **Bruna Millan Carriel Dos Santos**. Zurück aus der Karenz freuen wir uns außerdem über PA **Julia Marte**.

## **Betreuung und Pflege Götzis**

Kapf 2 darf sich seit Februar über diplomierte Verstärkung in Person von DGKP **Benjamin Weber** freuen.

Im Jänner startete PA **Jannic Zerial** und ist eine weitere Verstärkung für das Team Zwurms 2.

Einen Monat später folgte ihm Heimhelferin (HH) **Astrid Felder**. Zudem konnte PA **Vanessa Aberer** ab 1. Juni im Team Zwurms 2 willkommen heißen werden.

## **Elternberatung**

Als Assistentin für Helga Hartmann konnten wir **Melanie Hähle** gewinnen, die seit 1.12. bei uns ist.

## **Hauswirtschaft und Küche**

Nach seinem Zivildienst ist **Eray Karakas** als Küchenhelfer bei uns geblieben, um nebenbei die Matura zu machen. Seit Dezember betreut **Manuela Schlemmer** unsere Gäste im Café.

## **Beratungsstelle**

DGKP **Sandra Mierer** ist seit Jänner als Case-Managerin Ansprechpartnerin für die Bevölkerung.

# Jürgen und seine Zivis



## Jürgen Netzer ist Zivildienstbeauftragter im Haus der Generationen.

Seit Herbst 2021 leitet er ein Team von 3-6 Zivildienern, darunter aktuell **Haris, Oliver, Nico, Mike, Mustafa und Eray**, der als Teilzeitkraft bei uns geblieben ist, um seine Abendmatura nachzuholen. Doch an dieser Stelle wollen wir euch Jürgen vorstellen.

Jürgen ist nicht nur für unsere Zivildienstler zuständig, sondern auch ein leidenschaftlicher Koch, der sein Wissen und seine Fähigkeiten gerne mit anderen teilt. Er erstellt die Dienstpläne für die Zivis und weist sie in ihre Aufgaben ein, darunter das Mithelfen in der Küche und das Befüllen der Boxen für Essen auf Räder. Außerdem sorgt er dafür, dass die Zivis mit allen notwendigen Dokumenten und Informationen ausgestattet sind, damit sie ihre Arbeit effizient und effektiv erledigen können.

Mit einem guten Gespür für die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen versteht er es, eine positive und humorvolle Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Jeder Zivildienstler hat von ihm einen individuellen Spitznamen bekommen, was für viel Spaß und Gelächter sorgt. Jürgen ist immer zu einem Scherz aufgelegt, aber er nimmt seine Verantwortung auch sehr ernst und unterstützt die Zivis dabei, ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln.

Wir sind glücklich, Jürgen im Team zu haben, denn er trägt dazu bei, dass das Haus der Generationen zu einem Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders geworden ist, an dem alle willkommen sind und sich geschätzt fühlen.

# Bildung heißt das Feuer entfachen



**Wir gratulieren allen unseren Mitarbeiter\*innen zum Erreichen ihrer verschiedenen Weiterbildungsziele.**

**Jaqueline Zöhrer** hat im Jänner den berufsbegleitenden 1-jährigen Lehrgang „Anleiten und Begleiten von Auszubildenden“ erfolgreich abgeschlossen. Als Praxisanleiterin ist Jaqueline ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Haus Zwurms und den Praktikantinnen und Praktikanten.

Bereits letzten Herbst hat die Leiterin von Zwurms 1, **Elisabeth Ender**, den Hochschulkurs „Clinical Assessment Basis“ erfolgreich abgeschlossen.

Unserer Pflegedienstleiterin, **Simone Fleisch** feierte am 12. Mai 2023 ihre Graduierung für den Lehrgang Health Care Management an der Donau Universität in Krems.

Den mehrmonatigen Lehrgang von Christian Müller-Hergl „Gerontopsy-

chatrie in der Pflege“ haben **Nica Lehead** und **Marina Egle** soeben erfolgreich abgeschlossen.

Im Mai haben **Selina Bampi** (Kapf 2), **Juliane Dallabrida** und **Claudia Weinzierl-Zech** (beide Koblach 1) das „Grundseminar Palliative Care“ abgeschlossen.



# Große Feuerwehrrübung im Haus Götzis

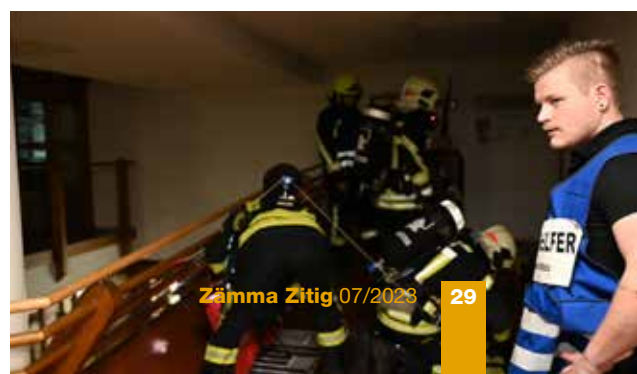


**Am 23. März fand im Haus Götzis eine Großübung der Feuerwehr Götzis statt.**

Die Einsatzkräfte wurden unvorbereitet zu der Übung gerufen, bei der 6 Vermisste im Bereich der Tagesbetreuung zu finden und zu bergen waren. Gleichzeitig wurde in der Einfahrt der Tiefgarage ein Unfall simuliert, bei dem eine Person unter einem Auto eingeklemmt wurde.

Die Personensuche wurde durch dichte Rauchentwicklung erschwert, sodass die Feuerwehrleute schweren Atemschutz tragen mussten. Ein „Verletzter“ wurde in Sicherheit gebracht, während die anderen Eingeschlossenen mit einem Kran über den Balkon geborgen wurden.

Eine spannende Übung, über die wir live in unserem Instagram Kanal berichteten.



# Mit Freude DaSEIN Seelsorge im Haus der Generationen



**Schon über ein Jahr bin ich im Haus der Generationen als „Heimseelsorger“ unterwegs und freue mich sehr, dass ich mich wie Daheim fühle!**

Nicht weil ich als Person hier einen Platz gefunden habe, vielmehr weil „Seelsorge“ im Haus einen wichtigen Platz hat – und damit das Anliegen, für die Menschen hier im Haus der Generationen bei religiösen Themen und seelsorglichen Fragen DaSEIN zu können.

Ich denke an viele Begegnungen mit den Bewohner\*innen und deren Angehörigen, an Besuche und Gespräche, die dabei entstanden sind, die ich mit viel Freude, Dankbarkeit – und oft auch einem frohen Lachen verbinde. Da sind die vielen Gottesdienste, die wir auf den Wohngruppen und inzwischen auch wieder in der Hauskapelle miteinander feiern konnten. Ich den-

ke dabei auch an das gemeinsame Gebet auf dem Zimmer bei Krankheit oder im Sterben. Auch an die gemeinsamen Gebete, wenn wir uns von einer verstorbenen Mitbewohner\*in verabschiedet haben.

Ebenso fallen mir die „ImPULS-Stunden mit Gott“ ein, in denen wir uns mit Musik und Texten und Geschichten mit Gott verbinden. Und dass die Hauskapelle für einen Besuch, für ein Gebet, für's Innehalten und Still werden wieder für alle offen steht.

Ich denke auch an das Seelsorgeteam, das monatlich mit den Bewohner\*innen auf den Wohngruppen die Kommunionfeier gestaltet. Sie bringen das Lebensbrot zur Stärkung und teilen

## Gerne stehe ich als Seelsorger zur Verfügung

- für persönliche Gespräche und Anliegen in religiösen und seelsorglichen Fragen,
- bei der Bewältigung von Krisen, Krankheit und Trauer,
- bei der Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen und Pflegenden,
- bei Gottesdiensten, im Gebet und Ritualen sowie für die Vermittlung von Krankensalbung, Beichte und Sterbesegen,
- wenn Sie den Kontakte zu Seelsorgenden anderer Konfessionen und Religionsgemeinschaften suchen.



mit den Bewohner\*innen die Freuden und Leiden des Alltags.

Ich bin froh und dankbar, dass wir miteinander DaSEIN können, wenn religiöse Fragen und spirituelle Themen zur Sprache kommen und wir die Menschen im Glauben unterstützen, begleiten und auch im Alter auf eine wesentliche Ressource und Lebenskraft zurückgreifen können.

Wir suchen gemeinsam nach dem, was uns alle Hoffen, Glauben und Leben lässt. So wird „Seelsorge“ im Haus der Generationen ein wesentlicher Bestandteil in der Pflege und Begleitung der Menschen, die hier im Haus leben, arbeiten und ein- und ausgehen.



Matthias Nägele, Tel. 0676-832 40 81 41  
[matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at)

# Danke- und Kennenlern-Abend im Haus Koblach



**Am Dienstag, den 21. März luden die Häuser der Generationen zu einem Danke-Abend für die Ehrenamts-Initiative „zKobla dahoam“, die Lothar Huber bereits Ende 2014 ins Leben rief!**

Dieser Abend diente dazu, unseren Freiwilligen für ihre großartige Arbeit zu danken. Zudem konnten sich so auch alle untereinander besser kennenlernen. Jeder hat sich kurz vorgestellt und Lothar hat die Dienstleistungen und Angebote von zKobla dahoam präsentiert.

Nach dem Abendessen hatte jeder, der wollte, die Gelegenheit, das Haus Koblach zu besichtigen.

Es war wirklich beeindruckend zu sehen, wie das Engagement und die Arbeit der beteiligten Koblacher\*innen in den letzten Jahren dazu beigetragen haben, dass zKobla dahoam über 11.000 freiwillige Stunden leis-



ten konnte. Die Angebote reichen von Rikscha-Fahrten, Tierbesuchen, über Spaziergang-Begleitung bis hin zu Hilfe bei Einkäufen, Reparaturen, Gartenarbeit u.v.m. Auch die Reparatur-Cafés Elektro und Textil sind unverzichtbare Bestandteile und werden in der Bevölkerung sehr geschätzt.

Wir sind dankbar, dass uns so viele Menschen in der Gemeinde unterstützen und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre mit zKobla dahoam!

Du willst auch mithelfen? Informiere dich auf [www.zkobla-dahoam.at](http://www.zkobla-dahoam.at)





# Semester- und Osterferien



## Basteln, spielen und backen: buntes Ferienprogramm in der Götzner Schülerbetreuung

### Semesterferien

Rund 20 Kinder machten beim vielseitigen Angebot in den Semesterferien mit: Basteln von Dekorationen, Bilder gestalten, Pizza backen u.v.m. Der Höhepunkt war die Faschingsfeier am Dienstag mit Musik und Luftballons. Nach vielen lustigen Spielen stärkten sich die Mäschgerle mit frischen Krapfen und Saft. Spaziergänge und Ausflüge auf den Spielplatz rundeten das Programm ab.

### Osterferien

Auch in den Osterferien haben wir viele spannende Erlebnisse und Aktivitäten durchgeführt.

Am Montag, den 3. April, starteten wir mit einem Kennenlernspiel. Danach gab es eine Singrunde mit Gitarrenbegleitung. Nach einer kurzen Pause zum freien Spielen bastelten wir Osterneester aus Klopapier und Wasser

und überraschten ein ausgewähltes Kind mit einer Lobrunde.

Am Dienstag besuchten wir den Stall vom Bauernhof Kathan in Götzis mit seinen Kühen und Hühnern. Die Kinder stellten viele Fragen und genossen Schoko- und Vanillemilch. Ein Kind konnte sogar die Angst vor Hunden ein wenig abbauen.





Am Mittwoch färbten wir gemeinsam 30 Eier in verschiedenen Farben und versteckten sie am nächsten Tag im Frei-Raum, wo sie die Kinder ohne Probleme alle wiederfanden. Am Nachmittag besuchten wir die Bücherei und machten einen Spaziergang, bevor wir auf dem Trampolin am Garnmarkt hüpften.



Am Donnerstag bastelten wir Eierbecher aus Papier und verbrachten den Nachmittag im Bewegungs- und HÜ-Raum. Am Freitag bauten wir Osterhasen aus Klopapierrollen und Wolle und spielten Feuer-Wasser-Blitz, bevor wir den Skater Park Mösele besuchten und uns auf dem Basketballplatz austobten.



Die Jausen waren immer abwechslungsreich und gesund, mit Obst, Brot, Wurst, Käse, Schokomilch und Palatschinken.

Insgesamt war es eine tolle Zeit mit den Kindern, die viel Spaß hatten und viele neue Erfahrungen sammeln konnten.

*Maria Vith, Leitung Schülerbetreuung*

# Projekt Wurmbox



**Wurmalarm in der Schülerbetreuung Mittelschule. Normalerweise versetzt eine derartige Meldung alle Betreuungspersonen erstmal in Alarmbereitschaft, doch dieses Mal zauberte uns diese Meldung ein breites Lächeln ins Gesicht... warum das?**

Seit Ende März haben wir circa 500 neue, kleine Mitarbeiter\*innen bei uns, die nicht nur uns Betreuer\*innen, sondern auch den Kindern sehr viel Freude bescheren. Um der Wegwerfgesellschaft den Rücken zu kehren und den Kindern ein gutes Vorbild in Sachen Klimaschutz zu sein und ein Zeichen zu setzen, entschieden wir uns heuer für eine Wurmbox als Mittelschulprojekt.

Eine Wurmbox? Was ist das denn?

Die Wurmbox, wird in Österreich aus Fichtenholz hergestellt und ist ein perfektes Ökosystem. Ein kleiner Kompostbehälter auf Rollen, der Würmer und nützliche Helferlein beheimatet.

Der Lebensraum ist ausbruchsicher und geruchsneutral. Man könnte meinen, es ist eine schlichte Aufbewahrungstruhe, die im Foyer der MMS steht. Mit der Zeit riecht der Inhalt beim Öffnen der Box nach Waldboden, was sehr angenehm ist. Natürlich konnten wir die Würmer samt Box aber nicht nur einfach unscheinbar in die Ecke stellen, daher bastelten die Kinder zusammen mit den Mitarbeiter\*innen der Schülerbetreuung Mittelschule eine Show-Wand, um die Dankbarkeit gegenüber den kleinen Helferlein auszudrücken und auf das Thema aufmerksam zu machen. Sozusagen der große „Wurm-Auftritt“ und ihr Platz für mehr Publicity. Denn



wenn einer anfängt, ziehen vielleicht ganz bald einige andere nach und je mehr, umso besser bei diesem sehr wichtigen Lebensweltthema.

Gefüttert werden die Würmer mit den Salatresten aus dem Salatbuffet, die wöchentlich anfallen. Der dann gewonnene Wurmhumus ist bester Dünger für Pflanzen. Recycling at the finest! So konnte der Salatwegwurf reduziert werden und es wird sogar noch Humus gewonnen – das schwarze Gold für Pflanzen.

Zusammen mit den Kindern bauten wir die Kiste schnell zusammen. Der Aufbau gestaltete sich dank praktischer Anleitung und bestens vorbereiteter Teile sehr einfach. Wöchentlich füttern wir die Würmer nun zweimal, dafür suchen wir immer wieder fleißige Helfer\*innen unter den Kindern. Das Interesse ist definitiv da,



spätestens seit sich unsere Würmer rasant vermehren.

Unser Pilotprojekt war und ist somit ein voller Erfolg und wir würden uns freuen, wenn andere Schulen bald nachziehen. Vielleicht können wir bis dahin sogar unsere ersten Wurmbabys weitergeben.

*Melanie Böhler, Schülerbetreuung*

# Motto für 2023: „be active – be you“



**Jedes Jahr führt die Offene Jugendarbeit Götzis ein Jugendsozialarbeitsprojekt gemeinsam mit Jugendlichen durch. Das JSA, wie es abgekürzt heißt, zieht sich über ein halbes Jahr und umfasst mehrere Kleinprojekte, die alle ein Überthema verfolgen. Dieses Jahr kooperiert die Offene Jugendarbeit Götzis dafür mit der Offenen Jugendarbeit Feldkirch.**

Die letzten Jahre zeigten, dass Jugendliche sich selbst aus der Verantwortung nehmen bzw. sich gerne bespielen und animieren lassen. Verschiedene Ereignisse wie z.B. Corona, ein Überangebot sowie Bequemlichkeit könnten Auslöser dafür sein. Die Selbstverständlichkeit immer und überall verschiedene Freizeitaktivitäten nutzen zu können und sich selbst keine Gedanken machen zu müssen, macht die Jugendlichen zu reinen Konsument\*innen.

Die OJAG, wie auch die OJAF, möchten mit dem Projekt „be active – be you“ den Jugendlichen die Eigenverantwortung zurückgeben, ihnen die Chance bieten, sich nicht nur aktiv zu betei-

gen, sondern mitzubestimmen und mitzuentcheiden. Die Teilnehmer\*innen bekommen dadurch die Verantwortung zurück, ihre Freizeit selbst zu gestalten und werden angeregt, Herausforderung anzunehmen und sich ihr in einem geschützten Rahmen zu stellen. Aus diesem Grund wurden lediglich die Auftakt-, Zwischen- sowie Abschlussveranstaltung fixiert und als Eckpfeiler und Anker entwickelt. Die weiteren Projektinhalte werden erst im Laufe des Projekts gemeinsam mit den Jugendlichen im Sinne der Beteiligung und Partizipation entwickelt.

Die Auftaktveranstaltung ist bereits erfolgt. Gemeinsam mit 19 Jugend-



lichen führen 3 Jugendarbeiter\*innen der OJAG und 2 Jugendarbeiter\*innen der OJAF nach Furx zum Haus Ratti der Pfadi Feldkirch. Die gemütliche, neu

errichtete Hütte mit herrlichem Blick auf das Rheintal, bot die perfekten Voraussetzungen für ein Jugendlager. Nach ein paar Spielen, die es den Jugendlichen aus Götzis und Feldkirch erleichterte, sich kennenzulernen, wurden ganz jugendlagertypisch die Aufgaben verteilt. Wer kocht wann? Wer putzt was? Wer macht das Feuer? Wer bereitet den Tisch vor?

Ziel des Wochenendes war es, 6 Kleinprojekte zu planen, die in das Jugendsozialarbeitsprojekt passen. Die Verantwortung der Planung lag dabei bei den Jugendlichen. Sie mussten ge-

meinsam Ideen sammeln und demokratisch abstimmen, welche Projekte in eine konkrete Planungsphase über-treten sollen. Danach wurden Teams gebildet, die wiederum den einzelnen ausgewählten Kleinprojekten zugeteilt wurden. So wurde beispielsweise ein Pub-Quiz, ein Ausflug in die Area 47 oder eine Trekking-Tour geplant. Auch wurde ein Städtetrip fixiert: es geht im September gemeinsam nach Mailand.

Die Planung der Kleinprojekte und daraus resultierend auch die schlussendliche Verwirklichung liegt nun komplett im Verantwortungsbereich der Jugendlichen. Die Jugendarbeiter:innen fungieren nur noch unterstützend. Das erste Kleinprojekt der Jugendlichen, ein Ausflug in die Fun-World in Hard, war bereits ein voller Erfolg.

*Karin Außerer, Leiterin Offene Jugendarbeit Götzis*

# Neues aus dem Café LE.NA



**Die Nachbarschaft wird im Café LE.NA lebendig. Dafür sorgten mehrere Veranstaltungen im Frühjahr.**

## Edwin Juen

Gut besucht startete das Café LE.NA ins neue Jahr. Nach lieben Neujahrswünschen von Andrea Fehle-Marté und Raphaela Reheis zeigte Edwin Juen seinen selbstproduzierten, humorvollen Film über „Üser Ländle.“ Der Streifzug durch Vorarlberg, der auch neue Seiten des Landes zeigte, überraschte sogar einige Ur-Vorarlberger\*innen mit Orten und Bergseen, die nicht bekannt waren. Und auch der Schriftsteller Robert Schneider aus Götzis („Schlafes Bruder“) hatte seinen Auftritt im Film. Im Anschluss wurde das Gesehene bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert.



## Bernarda Gisinger & Werner Heinzle

Frühlingsgefühle, heitere Gedanken, eine Liebesgeschichte, aber auch alte Sprichwörter – es war ein bunter, weiter Bogen, der sich über die vorgetragenen Texte im Café LE.NA im März spannte.

Unter dem Titel „Eigentlich bin ich nur außen alt“ las Bernarda Gisinger Erzählungen und Gedichte von Eugen Roth, Wilhelm Busch, Novalis, Elke Heidenreich und mehr. Dazu spielte Werner Heinzle mit dem Akkordeon ausgesuchte Stücke. Im Anschluss durfte Kaffee und Kuchen zum Ausklang nicht fehlen.





### **Susanne Kurzemann**

stimmte am 19. April das Publikum des Café LENA auf den Frühling ein und las unter dem Titel „As ischt Frühling – Du hörschas Brummla vu Hummla...“ gekonnt Gedichte in Mundart vom Götzner Dichter Rudolf Kurzemann. Begleitet wurde das Café LE.NA von der Muslimischen Jugend Österreich, die im Rahmen des Projekts FTH – Fasten, Teilen, Helfen karitative Arbeit unter anderem in Vorarlberger Seniorenheimen leistet. Ziel des Projekts ist es, dass sich Jugendliche ihrer Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen bewusstwerden und dieser auch nachkommen. Zudem fördert das Projekt das interkulturelle und interreligiöse Verständnis in der Gesellschaft. Die Gäste des Café LE.NA hatten jedenfalls



große Freude mit den Mädchen Amina, Sofia, Leen, Amina und Zulejha, die tatkräftig mithalfen.

### **Herman Gächter**

gestaltete das Café LE.NA im Mai mit einem tollen Reisebericht vom Jakobsweg, mit dem klassischen Ziel Santiago de Compostela in Nordspanien. Das Café LENA war bis auf den letzten Platz belegt, als Hermann Gächter das Publikum an seinen Erlebnissen mit vielen Fotos teilhaben ließ. Mit seinen humorvollen Erzählungen brachte er den Zauber des Jakobswegs in die Häuser der Generationen und begeisterte mehrere Generationen.

*Raphaela Reheis, Koordinatorin  
Zämma Leaba*



# Thema Schwindel bei Pflege im Gespräch



**Von Doris Klinger und Johanna Heinzle hervorragend organisiert, fand das Thema „Schwindel – Ursachen und Therapiemöglichkeiten“ großen Anklang und wurde von über 70 Interessierten besucht.**



Dr. Ingrid Haderer-Matt

Die Vortragende, Dr. Ingrid Haderer-Matt war bis zur Pensionierung (2019) Geschäftsführende Oberärztin der Abteilung Anästhesie am LKH Bregenz, Leiterin der Intensivstation.

Tatsächlich gehören Schwindel und Gleichgewichtsstörungen neben Kopf- und Rückenschmerzen zu den häufigsten Beschwerden, die Patient\*innen zum Arzt führen.

Beim Schwindel handelt es sich jedoch um keine eigenständige Krankheit. Der Schwindel hat viele unterschiedliche Ursachen, er ist das Leitsymptom vieler Erkrankungen. Die große Palette möglicher Ursachen zeigt, wie sehr unsere Balance von der Gesundheit anderer Körpersysteme abhängig ist.

Organisiert wurde die Veranstaltung von zämma leaba in Zusammenarbeit mit connexia.

*Raphaela Reheis, Koordinatorin  
Zämma Leaba*

# Lebendige Nachbarschaft in Götzis

zäm-  
ma  
leaba 

## Lebendige Nachbarschaft

LE.NA bedeutet Lebendige Nachbarschaft und besteht aus einem Besuchsdienst und einem zwanglosen Café LE.NA, das im Haus der Generationen Götzis regelmäßig die Möglichkeit zu einem Treffen bietet. Wenn auch Sie sich regelmäßige Besuche wünschen oder Teil des LE.NA-Besuchsteams sein wollen, informieren Sie sich unverbindlich unter

**Telefon:** 05523 64050 419

**E-Mail:** zaemma.leaba@  
hdg-vorarlberg.at

**Mo/Mi/Do:** 08.30 – 16.30 Uhr

**Di:** 08.00 – 13.00 Uhr



**Schenken Sie Zeit und spenden Sie Freude!  
Das LE.NA-Team sorgt durch Besuche von älteren  
Menschen für eine lebendige Nachbarschaft.**

Oft genügt ein gemeinsamer Spaziergang oder eine Tasse Kaffee um Abwechslung und Freude in den Alltag von alleinstehenden Menschen zu bringen. Wenn Sie alle 14 Tage 1-3 Stunden Zeit haben, die Sie gerne mit anderen teilen möchten, laden wir Sie ein, Teil des LE.NA- Teams zu werden, neue Erfahrungen zu sammeln und Geselligkeit zu erleben.

Bei Interesse oder Nachfragen zum Projekt LE.NA, wenden Sie sich bitte unverbindlich an die Koordinationsstelle zäm- ma leaba (siehe Kasten).

*Raphaela Reheis, Koordinatorin  
Zäm- ma Leaba*



# Ehrenamt im HdG und der Region

**zäm**ma  
**leaba** 



## Was ist zäm ma leaba?

Die Ehrenamtsinitiative zäm ma leaba entstand 2004, um ehrenamtliches Engagement im HdG und in der Gemeinde Götzis zu fördern und zu unterstützen. Daraus entwickelten sich zahlreiche Projekte und Angebote, die wir an dieser Stelle in Kürze vorstellen.

**Was machen Sie gerne, worin sind Sie besonders gut? Was für Sie vielleicht „nur“ ein Hobby ist, kann im Leben einer anderen Person viel bewirken. Mit Ihren Fähigkeiten bewegen Sie etwas für die Menschen in Ihrer Gemeinde.**

### Begleitdienst

Wenn keine Angehörige vorhanden sind, begleiten Ehrenamtliche die Senior\*innen zu Arztterminen, Therapien und ins Krankenhaus und sorgen für ein besseres Gefühl beim Arztbesuch.

### Café LENA

1x im Monat sind alle Generationen eingeladen einen gemeinsamen Nachmittag bei verschiedenen Vorträgen und Themenschwerpunkten zu verbringen. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Termine stehen im Blättle.

### Club 60+

Eine Gruppe von Senior\*innen verbringt jeden zweiten Donnerstag gemeinsam

in geselliger Runde Zeit und hält sich unter Anleitung mit Gymnastik, Tanz und Spielen geistig wie körperlich fit.

### Fahrdienst für die Tagesbetreuung

Ein ehrenamtliches Fahrerteam bestehend aus derzeit 13 Fahrern, holt die Gäste für die Tagesbetreuung aus der Region von zu Hause ab und bringt sie danach auch wieder nach Hause.

### Frauenfrühstück

Das Frauenfrühstück findet jeden 1. Dienstag im Monat im Haus Götzis statt. Frauen unterschiedlichsten Alters und mit unterschiedlicher Herkunft und Biografien begegnen sich bei einem gemeinsamen Frühstück.

### Gartenpflege und Dekoration

An Gartenarbeit interessierte Personen bringen ihre Zeit und ihr persönliches Geschick bei der Gestaltung und Pflege von Pflanzen oder bei der Dekoration des Hauses ein und zaubern den Besitzer\*innen ein Lächeln ins Gesicht.

## Josefsgarten

Ehrenamtliche unterstützen die Bewohner\*innen des Betreuten Wohnens beim Gärtnern im öffentlich zugänglichen Garten neben dem Josefsheim.

## LE.NA in Götzis

LE.NA bedeutet Lebendige Nachbarschaft. Durch Besuche von Ehrenamtlichen kommt Abwechslung in den Alltag. Man trifft sich für ein Gespräch, ein gemeinsames Kartenspiel oder einen Spaziergang.

## LE.NA im HDG

Ehrenamtliche besuchen Bewohner\*innen in den Wohnbereichen und verbringen mit ihnen gemeinsame Zeit mit Plaudern, Fotoalben schauen, Kaffeetrinken oder Spazierengehen.

## Lesepatinnen und Lesepaten

Ein Projekt zur Förderung der Lesefreude und Lesekompetenz von Schüler\*innen in Zusammenarbeit mit dem Sonderpädagogischen Zentrum Götzis, der Volksschule Berg und Volksschule Blattur Götzis.

## Nachbarschaftshilfe

Das ganze Jahr über werden Personen gesucht, die sich in der Nachbarschaft einbringen wollen. Einkaufshilfe, Botengänge, Grabpflege, Gartenpflege, Schneeschaufeln, Reparaturarbeiten. Oft sind nur kleine Handgriffe nötig, die für ältere Personen in Götzis jedoch eine große Entlastung bedeuten.

## Pflege im Gespräch

In Zusammenarbeit mit Connexia werden Vorträge zu gesundheitsbezogenen Themen organisiert. Diese finden

abwechselnd in den AmKumma Gemeinden statt.

## Reparaturcafé

Jeden letzten Samstag im Monat findet das Reparaturcafé in Götzis in der Ringstraße 14 (ehemalige Drogerie Selb) statt. Das Textiliencafé findet am Donnerstag zuvor statt. Das Team repariert gemeinsam mit den Besucher\*innen Alltagsgegenstände und flickt und verschönert Textilien und trägt so zu einer nachhaltigen Lebensweise bei.

## Jassnachmittag

Jeden vierten Dienstagnachmittag im Monat treffen sich spielfreudige Senior\*innen zu einem Spielenachmittag im Haus der Generationen. Jede/r ist herzlich eingeladen.

## Wanderungen

Leichte Wanderungen in der Gruppe und mit Begleitung sollen älteren Personen mit und ohne Handicap Freude an der Bewegung vermitteln. Jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat findet eine Wanderung statt.

*Raphaela Reheis, Koordinatorin  
Zämma Leaba*

Für mehr Informationen, kontaktieren Sie das Büro „zämma leaba“ im Haus der Generationen in Götzis

**Ort:** Schulgasse 5, 6840 Götzis

**Telefon:** 05523 64050 419

**E-Mail:** zaemma.leaba@  
hdg-vorarlberg.at

**Mo/Mi/Do:** 08.30 – 16.30 Uhr

**Di:** 08.00 – 13.00 Uhr

# Fronleichnam Fröh- schoppen am 8. Juni

**z'KOBLA**  
dahoam



**Perfektes Wetter, schöne Prozession, tolle Bewirtung und Ambiente, fröhliche Senioren\*innen und Gäste - ein rundum gelungener Tag.**

Die Bewohner\*innen des Haus Koblach sowie vom Betreuten Wohnen waren zahlreich live dabei und genossen eine Grillwurst mit Pommes und kühle Getränke. Dabei wurden alle von „Brass & Drums“, der Gemeindefestmusik Götzis bestens unterhalten.

*Lothar Huber, Leitung z'Kobla dahoam*



# Eisessen in Koblach

**zKOBLA**  
dahoam



**Am 1. Juli waren die Bewohner\*innen vom Haus Koblach vom Ausschuss Soziales der Gemeinde und zKobla dahoam zum Eis essen eingeladen.**

54 Personen, Bewohner\*innen vom Haus Koblach und Betreuten Wohnen mit Angehörigen und Pflegepersonal folgten der Einladung in die DorfMitte.

Das war eine tolle Abwechslung im Alltag der Senioren\*innen und sie genossen die leckeren Eisbecher.

*Lothar Huber, Leitung z'Kobla dahoam*

# Dank den LesePAT\*innen

**zKOBLA**  
dahoam

**Ehrenamtliche LesePAT\*innen zu Gast in der DorfMitte.**

Die Direktion der Volksschule Koblach hat alle LesePAT\*innen zum Kaffee und Kuchen in die DorfMitte eingeladen. Es war ein gemütlicher Hock mit Erfahrungsaustausch zwischen Schule und Pat\*innen!

*Lothar Huber, Leitung z'Kobla dahoam*



# Eröffnung vom Josefgarten



**Endlich war es wieder soweit und am 27. April konnte der Josefgarten eröffnet werden.**

Gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins, des Bienenzuchtvereins, den Kindergarten- sowie den Schulkindern bepflanzten die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreibbaren Wohnens ihre Hochbeete.

Auch die Verpflegung kam nicht zu kurz, die Vereinsmitglieder servierten Zopfbröte mit selbstgemachten Honig.

Alle kleinen und großen Gärtnerinnen und Gärtner freuten sich schon auf hoffentlich reiche Ernte.







**Die gemeinsamen Wanderungen „rundumma Kumma“ mit Elke Allgäuer und Ulli Essig finden jeden letzten Mittwoch im Monat statt. Wanderfreudige treffen sich um 14 Uhr beim Haus Götzis, um zusammen zwei Stunden die schöne Gegend zu erkunden.**

Verlief die Wanderung Ende Dezember 2022 über die Örfaschlucht auf die Rütte noch bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, mussten sich die Wanderfreund\*innen am letzten Mittwoch im **Jänner** warm einpacken, um der eisigen Kälte zu trotzen.

Die sechs Frauen und vier Männer wanderten im Gänsemarsch auf dem romantischen Kalkofenweg. Die Gruppe passierte die Kalkofenhöhle, die etliche Teilnehmer\*innen noch nicht kannten. Nach einem Rundgang durch die Herrschaftswiesen, gelangten die Wander\*innen zurück zum Kalkofen.

Bei einer kurzen Pause war ein wärmendes Schnäpsle willkommen. Ab und zu war eine helfende Hand von Nöten um den teils mit Schnee und Eis bedeckten Weg hinauf bis zur Wassertrete zu bewältigen. Um zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen, spazierten die Wandersleute über St. Arbogast, die Montfortstraße und den Töbeleweg. Erste Schneeglöckchen überraschten die Wander\*innen.

Beim Haus der Generationen angekommen, wärmten sich die Wanderfreunde\*innen bei Kaffee, Punch und einem leckeren Stück Kuchen auf.



Februar 2023



März 2023

Die gemeinsame Wanderung Ende **Februar** führte fünfzehn Wandersleute bei schon frühlingshaften Temperaturen mit dem Bus nach Mäder. Mit großer Freude wurde eine neue Teilnehmerin begrüßt. Gemeinsam gelangte man entlang dem Egelseegraben über Isel nach Neuburg. Nach dem ersten Anstieg zur überhängenden Felswand beim Naturdenkmal „Nellenbürgle“, machte der erste Teil der Wandergruppe eine kleine Pause, um auf die etwas langsamere gehenden Wanderfreund\*innen zu warten. Die weitere Etappe des Weges führte die Wander\*innen Richtung Kadel zum Kuma mit direktem Blick auf die Pfarrkirche St. Kilian. Nach einer kurzen Rast bestieg man den Bus und fuhr zum Ausgangspunkt nach Götzis zurück. Beim Haus der Generationen ließ man den Nachmittag mit Gesang und Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Im **März** machten sich acht Wandersleute bei leichtem Regen und teils heftigem Wind auf zur Frühlingswanderung zum Sonderberg. Blühende Forsythien, Magnolien, Weißdorn, Palmkätzchen und nicht zuletzt die Blumenpracht in den Hausgärten erfreuten das Auge. Entlang des Riedgrabens folgten sie den Spuren des Bibers, die nicht zu übersehen waren. Überall angenagte und umgeknickte Bäume, die nur geschützt werden können, in dem Maschendraht rund um die Baumstämme befestigt wird. Entlang dem Bahngleis ging es wieder Richtung Götzis. Die Wanderfreund\*innen erfreuten sich an der Vielfalt der blühenden Frühlingsboten. Gelb-orange Sumpfdotterblumen leuchteten und wechselten sich mit den weißen und gelben Buschwindröschen ab. Hell- und dunkelviolette Veilchen, Scharbockskraut, Schlüsselblumen, Huflattich und Lerchensporn säumten den Wegesrand.

Am 26. **April** war das Wetter gut, meist sonnig und nicht all zu kalt und so zog die gutgelaunte Wandegruppe los Richtung Klauserald, wo am Ende der Talsenke rechts ein Forstweg abzweigt. Die Wiesen waren übersät mit gelbem Löwenzahn. Auf dem Tschütsch-Rundweg hatten die fünf Frauen und drei Männer einen herrlichen Blick hinunter zur Kirche St. Arbogast und zum Montfort-Schloss. Beim Bogenstein stieg der Weg an. Die Wanderer\*innen ließen sich Zeit und stiegen gemächlich bergauf. Die leuchtend grünen Blätter des Waldes waren herrlich anzusehen. Bei der Lourdes-Kapelle setzten sie sich auf die Bank und genossen die einmalige Aussicht auf das obere Rheintal und hinweg bis zu den Bergen des Rätikons. Einige besichtigten die Kapelle mit ihrem Rechteckbau, dem Satteldach mit Glockendachreiter und Spitzhelm über der Fassade. Ausgeruht und gestärkt mit einem Schnäpsle machten sich die Wanderfreunde auf, um über einen schmalen Pfad zur Pfarrkirche Heilige Agnes in Klaus zu gelangen. Mit dem Landbus fuhren sie zurück nach Götzis.

Am 31. **Mai** traf sich eine kleine Gruppe von neun Wanderfreudigen bei strahlendem Sonnenschein und früh-sommerlichen Temperaturen um ausgehend vom Haus Götzis gemeinsam zwei Stunden zu wandern. Ihr erstes Etappenziel war wieder die Kalkofenhöhle. Der leichte Wind brachte willkommene Kühlung im Schatten der Bäume. Die Wanderroute führte vorbei am Ortsteil Straßenhäuser Richtung Koblacher Ried. Die Wanderfreund\*innen bestaunten die



April 2023



Mai 2023

unzähligen gelben und violetten sibirischen Schwertlilien sowie das kleine Knabenkraut, das einzeln oder in kleinen Gruppen zahlreich wuchs.

Unter einer großen Eiche setzte man sich abwechselnd auf eine Bank und machten eine kleine Pause. Weiter ging es über den Schlosshügel zum Schlosswald und zur Bushaltestelle Birken. Dort bestiegen sie den Bus und fuhren zurück nach Götzis. Traditionell ließen die zufriedenen Wanderer\*innen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

*Ulli Essig*

# Flughafen München

VORARLBERG 50plus  
GÖTZIS / [www.mildobel.at](http://www.mildobel.at)



## Der Vorschlag von Obmann Werner Huber, nach München zu fahren, um den Flughafen zu erkunden, war eine gute Idee.

Im Bus und mit einer im wahrsten Sinn des Wortes flugzeugverrückten Begleiterin, startete die Gruppe zur einstündigen Fahrt durch das 1.618 ha große Gelände des Flughafens Franz Josef Strauss.

Die Begleiterin kannte jedes Flugzeug und seine Herkunft, wusste Interessantes zu jedem Typ zu erzählen. Erstaunlich für die Zuhörer\*innen waren die Querverbindungen zu österreichischen Erfindungen und Zulieferern in die Flugzeugindustrie. Das Highlight war wohl der abgestellte A380, der im Juni wieder in Betrieb genommen wird und bis zu 320 Passagiere transportieren kann.

Das Mittagessen war im Flughafenrestaurant „Tante Ju“ reserviert. Vom Aussichtshügel neben dem Restaurant konnte die Gruppe nach dem Essen die Starts und Landungen beobachten. Dabei fiel ein A380 der Emirates besonders auf. Bunt bemalt ist er Werbeträger für die Expo in Dubai.

Zu einem letzten Halt erwartete das Cafe Schwermer in Bad Wörishofen die Gäste mit einem unglaublich großen, exquisiten Tortenbuffet. Ein rundum gelungener Ausflugstag. Danke, Jochen, für die Organisation.



# Sicher im Alter

VORARLBERG 50plus  
KOBLOCH / [www.mitdabei.at](http://www.mitdabei.at)

**Obmann Walter Ellensohn engagierte zu diesem brisanten Thema Frau Isabelle Naumann von der Aktion „Sicheres Vorarlberg“.**

Frau Naumann erläuterte die Wichtigkeit, geistig und körperlich fit zu bleiben, um Stürze zu vermeiden. Einfache, zu jeder Tageszeit durchführbare, kleine Übungen zur Erhaltung der Muskelkraft, helfen bei konsequenter Anwendung, das Älterwerden sicherer zu machen. Denkaufgaben, gepaart mit Beinübungen, die Frau Naumann den Senior\*innen vorlegte, sind zur Erhaltung der Mobilität ein gutes Mittel



für Fitheit im Kopf und in den Beinen und Füßen. Es hängt von der Willenskraft jedes einzelnen Menschen ab, das Gesagte und Gehörte im Alltag einzubauen, um lebensgefährliche Stürze zu vermeiden.

# Natur pur in Koblach

VORARLBERG 50plus  
GÖTZIS / [www.mitdabei.at](http://www.mitdabei.at)

**Beeindruckende Naturschönheiten machen das Koblacher Ried zu einem besonderen Ort.**

Eine wanderfreudige Gruppe von Götzner Seniorinnen und Senioren konnte unter fachkundiger Führung Einblicke in die wunderschöne Landschaft des Koblacher Rieds genießen. Maria Berg vermittelte mit ihrem bewundernswerten Wissen im Rahmen dieser Führung viel Wissenswertes über die Pflanzen- und Tierwelt in dieser echt schönen Landschaft. Zudem gab sie auch wertvolle Hinweise zum Naturschutz und



der rechtlichen Situation, sowie die richtige Verhaltensweise in dieser zu Recht streng geschützten Landschaft. Herzlichen Dank für diesen schönen und informativen Vormittag.

# Helmut Huber



**Am 28. Februar durfte Obmann Walter Ellensohn in der DorfMitte den Weltenbummler Helmut Huber und die gespannten Gäste begrüßen.**

Helmut Huber bereiste Myanmar, das ehemalige Burma. Eine faszinierende Welt, die sich den Zuseher\*innen da eröffnete. Tausende, zum Teil massiv vergoldete buddhistische Tempel und Pagoden zeugen noch heute vom ehemaligen Reichtum des Landes. Heute lebt die Bevölkerung vom Reis- und Gemüseanbau und möchte sich touristisch öffnen.



Im Anschluss an die Filmvorführung beantwortete Helmut noch viele Fragen des interessierten Publikums. Ein unterhaltsamer Nachmittag, den alle genossen.

# Landhausbesuch



**Ein Besuch des Landhauses in Brengenz ist immer wieder spannend. Schon beim Empfang erhielten wir Informationen zum Gebäude und zur baulichen Vorgeschichte.**

Überaus interessiert verfolgten dann die Götzner Seniorinnen und Senioren einen Teil der Sitzung des Vorarlberger Landtages. Der Zeitpunkt war gut gewählt: Die aktuelle Stunde und eine Anfragebeantwortung sorgten für angeregte Debatten. Anschließend informierten die Abgeordneten Andrea Schwarzmann und Dr. Clemens Ender die Besucherinnen und Besucher über die allgemeine Landtagsarbeit und die



teils auch langwierige Vorbereitung von Beschlüssen zu verschiedensten Themen. Gestärkt im Bewusstsein, dass unser Landesparlament eine unverzichtbare demokratische Einrichtung ist, ging es dann per Bahn wieder zurück nach Götzis.



**Wie jedes Jahr im Frühling, trafen wir uns zu einer Eingeh tour für Pilger\*innen und solche, die es gerne einmal versuchen möchten. Wir stellen an diesem Tag immer eine Tour zusammen, wie man sie an einem Pilgertag erleben kann.**

Einige Höhenmeter, wunderbare Waldwege und natürlich auch Wege durch die Dörfer bei jedem Wetter, denn beim Pilgern kann man sich das auch nicht aussuchen.

Der Wettergott war uns hold und so sind wir vom BHF Altach bei wunderbarem Frühlingwetter gestartet. Bevor wir dann den steilen Waldweg bis zum Aussichtspunkt Söle in Angriff nahmen, gab es noch besinnliche Gedanken.

Es war ein schöner, steiler Weg, vorbei an einem Wasserfall und teils in den Felsen gehauen. Und dann oben beim Aussichtspunkt der unglaubliche Blick über das Rheintal.

Nach einer kurzen Pause ging es nun zum Götzner Berg und dann wieder bergauf bis zur Meschacher Kirche, wo wir uns nach einer ausgiebigen Mittagspause von diesem herrlichen Platz verabschiedeten und über Orsanka und Gradis zurück zum BHF Klaus wanderten.

Danke an alle Begleiter\*innen für diesen tollen Tag. Und danke Reinhard für den Impuls zu dieser Wanderung.

*Mathilde Hermes*



# Radwoche auf Mallorca



**Vom 6. bis zum 13. Mai ging es dieses Jahr wieder mit viel Sonne und guter Laune im Gepäck zur KAB Radwoche nach Mallorca.**

Alles war, vom Flug bis über den Bus-Transfer und die Hotelbuchungen, bestens organisiert.

Für uns 24 Personen war jeden Tag ein herrliches Wetter bestellt. Die Tagestemperaturen lagen bei ca. 21 – 24 Grad. Der sehr schöne, weiße Strandstrand von Playa de Muro lud zum Baden und zum Verweilen ein.

In unserem Hotel Maritimo 4\* war jeder Tag ein besonderer Tag und wir wurden mit einem vorzüglichen Frühstück und Abendessen verwöhnt. Das Buffet (Vorspeisen, Hauptspeisen,

Suppen, Salate, Grillbuffet, Veggi, Nachspeisen und Eis) war meterlang und die Auswahl fiel sehr schwer. Auch die Tapas konnten sich sehen und schmecken lassen. Unser persönlicher Kellner Isidor war immer auf Zack und sehr um uns alle bemüht.

Die 3 Radguides Reinhard, Ewald und Franz suchten jeden Tag die besten Touren aus. Die Rennradgruppe fuhr täglich zwischen 90 und 120 km. Die beiden E-Bike Gruppen zwischen 45 und 75 km jeden Tag.

Die Radtouren gingen durch das Land und wir sahen sehr viel schöne Kirchen



und imposante Gebäude. Wir radelten durch Mohnfelder, Olivenhaine, Zitronenplantagen und bewunderten die wunderbare und herrliche Mallorquinische Landschaft. Immer wieder kamen wir an Schafherden und Ziegenherden vorbei.

Die netten, kleinen Kaffees in den kleinen Dörfern, luden immer wieder mal ein, eine Rast zu machen. Der Genuss kam natürlich nicht zu kurz. Auch die Tapas konnten sich sehen und schmecken lassen.

Da es doch sehr anstrengend und warm war und wir Durst hatten – haben wir auf Zimmer 422 einen mallorquinischen Gesundheitscognac eingenommen. Wir hatten deshalb immer wieder gute Laune und waren nie krank. Der Cognac hilft auch für alle anderen Sachen wie Knieschmerzen und war sehr gut zum Einreiben.

Das gemütliche Beisammensein am Abend war immer wieder gut für interessante Gespräche und neue Ideen. Jeden Abend spielte im Hotel eine Live Musik. Bei dem Freitag-Abend-ABBA-Duo wurde auch kräftig getanzt und mitgesungen. Neue Freundschaften (Olga und Ernst) wurden geschlossen und sie hatten auch als Neulinge ihren Spaß dabei.

Alles in allem möchte ich mich bei unseren 3 Radguides Reinhard, Ewald und Franz nochmals recht herzlich bedanken. Die Radtouren waren echt super, die Gaude kam nie zu kurz, das Wetter war einfach nur herrlich, dass viele gute Essen einfach traumhaft und



Mallorca äußerst Sehenswert und interessant. Wir haben allen Radguides noch ein Kuvert und einen Mallorca Cognac als Dankeschön überreicht.

Danke an alle, die dabei waren und die unsere Radwoche wieder zu einem tollen Erlebnis gemacht haben.

Wir freuen uns auf die nächste KAB Radwoche vom Samstag, den 04.05. bis Samstag, den 11.05.24.

*Kludia Safarik*

# 10 Jahre Integrative IBB an der Kathi-Lampert-Schule

Kathi  
Lampert  
Schule



**IBB steht für „Integrative Behindertenbegleitung“. Am Donnerstag, den 4. Mai 2023 fand das 10-jährige Jubiläum mit einem Festakt in der VHS Götzis am Garnmarkt statt.**

Gemeinsam mit den Absolvent\*innen wurde dieser besondere Meilenstein gefeiert und den Partnern der Sozialorganisationen für die sehr gute Zusammenarbeit gedankt. Menschen mit Lernschwierigkeiten sind nicht nur fähig, eine angepasste Berufsausbildung im Sozialbereich zu absolvieren, sondern sie leisten wertvolle Arbeit im Sozialbereich. In der Praxis können Fach-Sozialhelfer\*innen aufgetragene Anweisungen im Bereich der Unterstützung ausführen (z. B. andere Men-

schen beim Einkaufen begleiten, freie Zeit gestalten usw.). Insbesondere zeigt sich, dass die gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Lernschwierigkeiten durch die berufliche Ausbildung möglich ist.

Die Kathi-Lampert-Schule hat sich 2012 nach ausführlicher Vorüberlegung dazu entschieden, für den Sozialberuf geeignete Personen mit intellektueller Beeinträchtigung (IB) eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Die UN-Behindertenrechtskonvention sieht vor, dass Menschen mit Behinderung das Recht haben, Zugang zur allgemeinen Hochschule, Berufsausbildungen und Erwachsenenbildung sowie lebenslangem Lernen (Art. 24, Absatz 5) haben.



Lehrerin Brigitte Gstrein erklärt: „Das Unterrichten in der IBB-Klasse ist für mich vielseitig und manchmal überraschend. Die Klasse muss sich aktiv und täglich mit Teilhabe und Beteiligung auseinandersetzen.“

Seit 2012 wurden 21 Fach-Sozialhelfer\*innen ausgebildet. Alle zwei Jahre beginnen vier Menschen mit Lernschwierigkeiten die duale Ausbildung (Praxis und Theorie). Gemeinsam mit 20 Studierenden der regulären Behindertenbegleitung-Ausbildung werden sie unterrichtet und bekommen zusätzliche Lernunterstützung. Zwischen schulischer Praxisbetreuung und Praxisbegleitung an der Arbeitsstelle besteht ein regelmäßiger Austausch.

Im Rahmen der Fächer Gesundheits- und Krankenpflege/-lehre haben die IBB-Studierenden die Möglichkeit, den UBV-Abschluss zu machen.

Eine berufliche Weiterbildung für Fach-Sozialhelfer\*innen ist ab Herbst 2023 an der VHS Götzis möglich. Die Fortbildungsreihe findet an 3 Halbtagen statt. Ein wichtiger Teil dieser Fortbildung ist die Weiterentwicklung der Personalkompetenz.

Cornelia Jäger (Abschluss 2020) arbeitet in der Kleinkinderbetreuung Panama in Frastanz und erklärt: „Menschen, die Unterstützung brauchen, müssen mehr gehört werden, dafür setze ich mich ein: Sie sollen die Chance haben, beruflich das zu machen, was sie wollen.“

*Sonja Donner, Pädagogische Mitarbeiterin an der Kathi-Lampert-Schule*

# Ausbildungen für Sozialbetreuungsberufe

Menschen besuchen Menschen, Lebenshilfe Vorarlberg



**Für die bestmögliche Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen braucht es geschulte Mitarbeitende. Um die entsprechende Qualifizierung für und während eines Jobs bei der Lebenshilfe Vorarlberg zu erlangen, gibt es verschiedene Ausbildungswege – auch für Quereinsteiger\*innen.**

Angeboten werden die Ausbildungen in Kooperation mit der Kathi-Lampert-Schule (KLS) in Götzis und der „Schule für Sozialbetreuungsberufe“ (SOB) in Bregenz. Mitarbeitende der Lebenshilfe Vorarlberg können sich hier fort- und weiterbilden. Für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, die sich beruflich verändern möchten und eine Arbeit mit Sinn suchen, gibt es Erstausbildungsangebote.

## **Angebot der Kathi-Lampert-Schule:**

Insgesamt drei verschiedene Ausbildungswege werden an der KLS in Götzis angeboten. Der **Vorbereitungslehrgang** ermöglicht eine berufliche Orientierung und bereitet auf eine Schule für Sozialbetreuungsberufe vor. Er wendet sich an Personen, die die Aufnahmevoraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllen. Mit dem positiven Abschluss sind alle Zugangsvoraussetzungen für die Schule für Sozialbetreuungsberufe erfüllt.

In **Vollzeit** kann der **Ausbildungsweig für „Behindertenarbeit“** (BA) absolviert werden. Es wird hier eine breite pflegerische Qualifizierung angeboten und die Ausbildung bietet den zunehmend eingeforderten Mix



Fotorechte: © Mario Stecher-FT Digital 2022/23

aus Pädagogik und Pflege. Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer BA erfüllen die Anforderungen qualifizierter Arbeit für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen in verschiedenen Berufsfeldern.

Für die Fortbildung oder auch als Berufseinstieg für diejenigen, die gleich Praxis und Theorie kombinieren wollen, bietet sich der **berufsbegleitende Ausbildungszweig für „Behindertenbegleitung“** (BB) an.

Die Ausbildung zum Diplom dauert drei Jahre. Ein Abschluss ist aber auch nach zwei Jahren als Fach-Sozialbetreuer\*in BB möglich.

Für mehr Informationen zu einem Job bei der Lebenshilfe Vorarlberg und zu den Ausbildungsmöglichkeiten, kontaktieren Sie mich.

Email: [iris.gsell@lhv.or.at](mailto:iris.gsell@lhv.or.at)

Telefon: **05523 506-10032**

*Iris Gsell,  
Lebenshilfe Vorarlberg*



„Wir dürfen bereits seit vielen Jahren Schüler\*innen auf ihrem Weg zu Fachsozial- oder Diplomsozialbetreuer\*innen begleiten.

Wir freuen uns, wenn wir dir während deiner Ausbildung zur Seite stehen dürfen und sind für Fragen rund um den Praxiseinsatz bei der Lebenshilfe gerne für dich erreichbar.“

# Freiwilliges Soziales Jahr



**Leonie Ettl (18) beendet gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Tagesbetreuung im Haus Götzis.**

Weil sie für die Krankenpflege-Schule noch zu jung war, entschied sich Leonie für das FSJ im HdG. Schon als Kind war sie gerne bei Oma und Opa und so fühlte sich die ernährungsbewusste Hobby-Sportlerin gleich sehr wohl. Viel lernen durfte sie, sagt sie und fand es schön, wie viel man von den Menschen auch zurück bekommt. Sie macht jetzt ihre Berufsreife (Matura), um danach alle Möglichkeiten offen zu haben.

Nütze auch du die vielfältigen Möglichkeiten im HdG und stelle die Weichen für deine Zukunft.



Mach was für andere  
mach was aus dir

Mach dein Freiwilliges Sozialjahr  
in Vorarlberg



Mehr Infos



[www.sozialesjahr.at](http://www.sozialesjahr.at)



## Freundeskreis Haus der Generationen

Sie möchten Mitglied des Freundeskreises werden? Melden Sie sich gerne unverbindlich bei uns!



KATHAN & PARTNER



Qualität aus Meisterhand



## Folge uns auf Social Media:



### Du hast Fragen oder Anregungen?

Besuche uns online unter  
[www.hdg-vorarlberg.at](http://www.hdg-vorarlberg.at)

Schreibe uns ein E-mail an  
[info@hdg-vorarlberg.at](mailto:info@hdg-vorarlberg.at)

Oder ruf an unter 05523-64050

